

---

## **“Funktionelle Anatomie des Pferdes als Grundlage für korrektes Reiten”**

war das Thema zu welchem Michael Rohrmann ([www.michaelrohrmann.de](http://www.michaelrohrmann.de)) in die Reitanlage des Reitervereins Herborn ([www.reiterverein-herborn.de](http://www.reiterverein-herborn.de)) eingeladen hatte.

Geplant war, in kleine runde, die Kenntnisse um die Funktionelle Anatomie des Pferdes zu verbessern und zu festigen, damit dies in die Winterarbeit der verschiedensten Reitweisen und Disziplinen eingebaut werden kann.

Als Referent konnte kein geringer als Dr. Gerd Heuschmann ([www.gerdheuschmann.de](http://www.gerdheuschmann.de)) selbst gefunden werden. Als “der Mann” der dieses Thema an die Frau und den Mann bringt, inklusive Berufsreitern an der Deutschen Reitschule und Richtern bei verschiedenen Schulungen weltweit. Also ein Mann von echtem Schrot und Korn, der für die Pferde lebt, so wie er es später in seiner Präsentation zeigen würde.

Als Grundlage sollte das Buch “Balanceakt” dienen und es sollte auch auf den in diesem Buch immer wieder angesprochenen Elastischen Sitz eingegangen werden. Dr. Heuschmann wollte als Tierarzt nicht detailliert auf dieses Thema eingehen um sich nicht der (unnötigen) Kritik auszusetzen, er würde eine neue Reitlehre schreiben. Er betonte in seinem Vortrag, ebenso wie Michael Rohrmann, das man keine neue Reitlehre schreiben müsse, sondern nur die vorhandene richtig anwenden müsse.

Auf den von Michael Rohrmann geplanten Part, Möglichkeiten aus dem Bereich der Bewegungslehre zu diesem Thema aufzuzeigen, wurde auf Grund des großen Andranges interessierter Reiter, Ausbilder, Auf- Züchter, Tierärzte und Physiotherapeuten (Reiter und Pferde) verzichtet.

Dies soll in einer gemeinsamen Wiederholung dann nachgeholt werden.

Großer Andrang bedeutete in diesem Fall ca. 120 Interessierte, die sich zunächst zu dem Thema “Kappzaumlonge” in der Reithalle des RV Herborn einfanden.

Dr. Heuschmann demonstrierte mit einem im unbekanntem 5 jährigen Trakehner Wallach, der auch diese Arbeit noch nicht kannte, den Einstieg in den 3 Arbeitsschritten um zur Dehnungshaltung zu kommen. Bei dieser Arbeit wurde neben der Kappzaumlonge keine weiteren Hilfszügel verwendet, um das Pferd durch natürliche Bewegungen in die eigene Balance und Dehnung zu bringen. Dies bedeutet zwar, den Weg der kleinen Schritt einzuhalten und das für Außenstehende diese korrekte Arbeit unspektakulär wirk.

Dies ist aber die korrekte Arbeit mit dem Pferd: Korrekt - Pferdegerecht - Zeitaufwendig und unspektakulär!

Es war toll zu sehen, wie sich das Pferd in seiner eigenen Balance fand und seinen ganzen Körper bei dieser Arbeit einzusetzen begann.

Danach gab es einen Ortswechsel, da diese Anzahl Zuschauer leider nicht in dem schön gestalteten Restaurant ([www.reiterverein-herborn.de/susies-restaurant](http://www.reiterverein-herborn.de/susies-restaurant)) in der Reitanlage unter zu bringen war.

In dem angrenzenden Hotel und Restaurant Gutshof ([www.gutshof-herborn.de](http://www.gutshof-herborn.de)) war ein geeigneter Saal mit entsprechender Ausstattung vorhanden und bot den Teilnehmern einen gemütlichen Ort für die Power Point Präsentation von Dr. Heuschmann.

Engagiert und ganz im Element war Dr. Heuschmann dann bei seinem Vortrag zu diesem Thema, mit welchem sich jeder Reiter und Ausbilder unbedingt auseinander setzen sollte.

Nur dann ist ein Pferdegerechtes ausbilden, Pferdespeziell auf das jeweilige Pferd und die

Situation des Momentes richtig und korrekt. Er betonte immer wieder die Erfahrungen der "Alten Meister" und das man dementsprechend arbeiten sollte.

Er sprach aber auch an, das die Grundlage hierfür immer der eigene ausbalanciert Sitz gemäß der Reitlehre ist. D.h. in der Balance sitzend in die unterschiedlichen Bewegungen eingehend, unabhängig von der Hand, diese erst einmal zulassend, bevor man anfängt daran herum zu basteln.

Auch das dazu die Psychologische Komponente als Grundlage unabdingbar ist. Wer nicht entspannt und motiviert ist, kann nicht losgelassen sitzen.

Er bestätigte damit die Ausführungen von Michael Rohrmann voll und ganz.

Bei diesem Engagement musste man die Pausen fast erzwingen und auch den meisten Zuhörern viel gar nicht auf, wie die Zeit im Flug verging. Aber nicht alle Teilnehmer kamen mit der entsprechender Vorbereitung und so war es natürlich schwierig, sich so lange zu konzentrieren und das gehörte zu sortieren. Wie bei allen Seminaren gab es hier auch einige wenige, welche die Zusammenhänge im Moment noch nicht richtig überblickten und etwas abschalteten. Dies wird sich sicherlich bei der Nachbereitung zu Hause (entsprechende Publikationen kann man sich ja besorgen) umdenken werden. Es sind ja schließlich die Grundlagen unserer Vorbilder aus der Vergangenheit um die man diskutierte.

Also Pause zum frische Luft schnappen.

Und plötzlich war es 22.30 Uhr und trotz Mikro die Stimme von Dr. Heuschmann doch etwas angekratzt. Man musste fast abbrechen, da ja alle noch einen weiten Weg nach Hause hatten, den die Teilnehmer kamen bis von Herford (Westfalen) angereist.

Zum Schluss warnte Dr. Heuschmann noch vor Überreaktionen. So sind manche Reiter schon so unsicher, das sie mal ein momentanes tiefer einstellen, welches immer einmal vorkommen kann, mit Hyperflexion verwechseln würden. Wichtig ist, das man immer wieder zum langen, offenen Hals hin arbeitet und durch diese Seminar auch weiß warum.

Während er, wie die FN auch, nachdrücklich empfahl "tatsächliche Tierquälerei" beim Amtstierarzt anzuzeigen.

Michael Rohrmann versprach eine Fortsetzung dieses Vortrages, möglichst an einem Wochenende um noch mehr Praxis Demonstrationen und Praktisches Reiten einzubauen. Auch soll dabei dann die Bewegungslehre für die Reiter mit eingebaut werden um zu dem angesprochenen elastischen Sitz ("Die Elastizität steht vor der äußeren Form" Richtlinien für Reiten und Fahren) zu kommen. Dazu gehört dann natürlich auch richtiges Aufwärmen vor dem Reiten und, da die Psychologie angesprochen wurde auch das Thema Mentaltraining und Trainingsplanung.

---